Die aktuelle Seite

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **19 (1957)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die beiden Beiträge stehen — allerdings nicht unmittelbar — im Zusammenhang mit den Bestrebungen Josef Reinharts. Sie mögen Zeichen dafür sein, daß der Same aufgeht.

EINDÄMMUNG DER LANDFLUCHT

Die *Kommission für Bauernkultur* des landwirtschaftlichen Kantonalvereins Solothurn hat durch Kantonsrat *Alexander Schluep,* Ichertswil, am 30. April im Kantonsrat folgendes *Postulat* eingereicht, das entgegengenommen worden ist:

«Die Landflucht mit allen ihren nachteiligen Folgen nimmt auch in unserem Industriekanton nachgerade beängstigende Formen an.

Es gilt deshalb die Heimattreue und den bodenständigen Sinn des Volkes zu stärken, vor allem aber die Schollenverbundenheit der ländlichen Bevölkerung zu erhalten und das kulturelle Leben im Dorf zu fördern.

Da der Lehrerschaft und ihrer Einstellung gegenüber diesen Problemen größte Bedeutung zukommt, ist auch in der Lehrplangestaltung der Lehrerbildungsanstalt die Ausrichtung in diesem Sinne vorzusehen. Dabei ist das Verständnis für die kulturellen Werte des Dorfes zu wecken und in den Mittelpunkt dieses Unterrichtes zu stellen. Zu diesem Unterricht sollen Lehrkräfte der land- und hauswirtschaftlichen Schule «Wallierhof» beigezogen werden.

Anderseits würde es unserem Ziele sehr dienen, wenn die Schüler und Schülerinnen der Lehrerbildungsanstalt im Verlaufe ihrer Studienzeit zu einem obligatorischen Landdienst von insgesamt drei Monaten verpflichtet würden.

Da diese berechtigten Wünsche und Begehren unseres Landvolkes wohl nicht restlos im gegenwärtigen überlasteten vierjährigen Ausbildungsprogramm erfüllt werden können, begrüßen wir die möglichst rasche Verwirklichung der Seminarreform mit einer Ausbildungszeit von fünf Jahren.»

APPEL AUX AMIS ET SYMPATHISANTS DU PATOIS VADAIS

A l'instar des cantons romands, le Jura s'organise pour la défense du patois jurassien, dialecte de nos ancêtres. Différentes régions ont déjà constitué des amicales, spécialement l'Ajoie et le Clos du Doubs. Les Vadais doivent et veulent y apporter leur contribution. A cette fin, un pressant appel est lancé aux amis et sympathisants de cette langue pittoresque et particulière qui, entre nous, ne mérite pas de mourir. Tous ceux qui connaissent cette belle langue ou la comprennent simplement sont invités à porter présence à notre première prise de contact pour la constitution éventuelle d'une amicale. Celle-ci aura lieu au « Restaurant Central » à Delémont, le samedi 27 avril 1957 à 20 heures. Vadais, prenez à cœur la défense du dialecte de nos ancêtres.

« Ce vos vlèz que notre bé patois vétieuche, venis le djâsaîe aivô nos. Po demoéraîe â moitan de lai vèlle, notre peurmîre aissembiaie é yûe â Central. »

Avril/Aivri 1957. Les initiateurs. Emile Monnin.